

# **ORIENTIERUNGEN**

## **Zeitschrift zur Kultur Asiens**

**33 (2021–2022)**

Herausgegeben von  
Berthold Damshäuser,  
Ralph Kauz,  
Harald Meyer,  
Dorothee Schaab-Hanke

OSTASIEN Verlag

## **ORIENTIERUNGEN: Zeitschrift zur Kultur Asiens**

Begründet von Wolfgang KUBIN und Suizi ZHANG-KUBIN

Herausgeber:

Berthold DAMSHÄUSER, Ralph KAUZ, Harald MEYER und Dorothee SCHAAB-HANKE

Herausgeberbeirat:

Christoph ANTWEILER, Stephan CONERMANN, Manfred HUTTER, Konrad KLAUS  
und Peter SCHWIEGER (Universität Bonn)

William NIENHAUSER (University of Wisconsin, Madison)

Agus R. SARJONO (The Intercultural Institute, Jakarta)

Redaktion Druck dieser Ausgabe der *ORIENTIERUNGEN* wurde unterstützt  
vom Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliographie;

Detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 0936-4099 [977-1617954-00-0]

© OSTASIEN Verlag 2022

[www.ostasien-verlag.de](http://www.ostasien-verlag.de)

Anschrift der Redaktion:

OSTASIEN Verlag, Wohlbacher Straße 4, 96269 Großheirath, OT Gossenberg

Tel. 09569/188057, Fax: 03222-1360347, email: [dschaab-hanke@t-online.de](mailto:dschaab-hanke@t-online.de)

Redaktion und Satz: Martin HANKE und Dorothee SCHAAB-HANKE

Umschlaggestaltung: Martin HANKE

Herstellung: Rudolph-Druck OHG, Schweinfurt

# Orientierungen 33 (2021–2022)

## Inhalt

### Nachruf

- Rainer Schwarz (1940–2020) zum Gedenken 1  
(*Hartmut WALRAVENS*)

### Artikel

- Dorothee SCHAAB-HANKE* 19  
Das Stück „Orchidee“ – fünffach beschworen:  
Zur Bedeutung lyrischer Narrative in der *Qin*-Tradition
- Roderich PTAK* 41  
Frühe portugiesische Chinabilder:  
Einige Merkmale des Ming-Staates und seiner räumlichen Ausdehnung
- Albert KÖNIG* 77  
Der seltsame *Psittacus japonicus* und Kano Eitokus Fächer
- Hartmut WALRAVENS* 103  
Briefe des Indologen Graves C. Haughton (1788–1849)  
an den Orientalisten Julius Klaproth, 1825–1833
- Markus BÖTEFÜR* 139  
Beth Ellis (1874–1913) und ihre Reisen durch Burma
- Hartmut WALRAVENS* 153  
Ein wenig bekannter Text von Friedrich Max Trautz (1877–1952)
- DU Weihua* 杜卫华 165  
Fu Sinians Transfer des deutschen Universitätsmodells nach China
- Frank GERKE* 177  
Zur Herkunft und Verwendung kantonesischer Schriftzeichen
- Moritz KUHLMANN* 189  
Zur theoretischen Grundlage kultübergreifender Verständigung und deren  
Anwendung auf den Umgang des Westens mit China

<i>Michael KNÜPPEL</i>	211
Betrachtungen zum chinesischen Opferwesen (hier Geld- und „Ersatzopfer“) für die Geister der Ahnen	
<i>Michael KNÜPPEL</i>	233
Chinesisch-muslimische Gemeinschaften in Südostasien – einige allgemeine Bemerkungen	
<i>Michael KNÜPPEL</i>	237
Die chinesischen Muslime Jakartas	
<i>Michael KNÜPPEL</i>	243
Die chinesischen Muslime Kuchings	
<i>Ursula STADLER GAMSÄ</i>	251
Zwei Erzählungen von Zhang Yiping, übersetzt und mit einer Einleitung	
<i>WU Ching-fa</i>	291
„Der spät blühende Osmanthus“, übersetzt von Johanna LOSERT	
<b>Rezensionen</b>	
Roderich Ptak (Hg.). <i>Aus geteilten Zeiten: Studien zur Nanbeichao-Periode. Geburtstagsgabe für Shing Müller</i> (Monique NAGEL-ANGERMANN)	301
Henriette Lavaulx-Vrécourt und Niklas Leverenz (Hg.). <i>Berliner Schlachtenkupfer. 34 Druckplatten der Kaiser von China / Berlin Battle Engravings. 34 Copperplates for the Emperors of China</i> (Hartmut WALRAVENS)	310
Henk Schulte Nordholt. <i>Südostasien. Neue Fischer Weltgeschichte 12</i> (Markus BÖTEFÜR)	315



# Der seltsame *Psittacus japonicus* und Kano Eitokus Fächer

Albert KÖNIG\*

## Einleitung

Die von dem bedeutenden Jesuitenmissionar Alessandro Valignano (1539–1606) organisierte Tenshō-Gesandtschaft (jap. *Tenshō ken Ō shisetsu* 天正遣欧使節, 1582–1590) war die erste japanische Gesandtschaft nach Europa und wurde in zahlreichen Berichten und Büchern beschrieben.<sup>1</sup> Ein Höhepunkt war eine öffentliche Audienz mit Papst Gregor XIII. (reg. 1572–1585) im Jahre 1585 in Rom, gefolgt von einer Privataudienz einige Tage später. Anlässlich der Privataudienz am 3. April 1585 überreichte die japanische Gesandtschaft dem Papst kostbare Geschenke, darunter einen prächtigen japanischen Stellschirm (*byōbu* 屏風), auf dem die neu erbaute Stadt und Burg Azuchi des mächtigen Feldherrn Oda Nobunaga 織田信長 (1534–1582) dargestellt war. Der Stellschirm war ursprünglich ein Geschenk Nobunagas an Valignano und möglicherweise von seinem Meistermaler Kano Eitoku 狩野永徳 (1543–1590) gemalt worden. Über die Privataudienz und den inzwischen verlorengegangenen Wandschirm gibt es einige Studien,<sup>2</sup> aber zu den anderen Geschenken fehlen detaillierte historische Angaben. Als eine überraschende, bisher kaum beachtete Quelle erweisen sich seine *Ornithologiae libri* (Bücher der Vogelkunde, kurz *Ornithologia*) des bedeutenden italienischen Arztes und Naturforschers Ulisse Aldrovandi (1522–1605), worin er an zwei Stellen schreibt, dass die japanischen Besucher Bilder von Vögeln ihrer Heimatregionen dem Papst übergeben hätten und er solche Bilder von Cesare Facchinetti, dem Neffen des Papstes Innozenz IX. (reg. 1591), erhalten habe, die er von seinem Onkel geschenkt bekommen hatte. Es handelt sich um Bilder eines Papageis und von einem männlichen und weiblichen Pfau, die inzwischen verschollen sind. Aldrovandi malte diese Vögel ab und beschrieb sie als neue Arten, die in die ornithologische Literatur als *Psittacus japonicus* bzw. *Pavo japonensis* Eingang fanden.

---

\* Albert König, Ph.D. (Cornell University), adjunct professor, lehrte bis zum Eintritt in den Ruhestand environmental engineering an der University of Hong Kong. Seither Interesse an Transfer westlicher Wassertechnologie nach China und anderen kulturhistorischen Themen mit Ostasienbezug. Er kann erreicht werden über [kalbert@hku.hk](mailto:kalbert@hku.hk).

1 Z. B. Sande 1590; Boscaro 1973; Cooper 2005; Comisi 2019.

2 Z. B. Cavaliere 2008; Raneri 2015.

## Der japanische Papagei Aldrovandis

Aldrovandi (1599) gab dem japanischen Papagei den Namen *Psittacus eritrochlorus macrourus* [= langschwänziger roter und grüner Papagei]. In seiner *Ornithologia* heißt es (Abb. 1a, b):<sup>3</sup>

Ein Bild dieses Papageis überreichten die Prinzen Japans Gregor XIII., die zu ihm gekommen waren, um ihm ihren Gehorsam zu erweisen, als einzigartiges Gastgeschenk unter anderen Bildern mit Vögeln aus ihren Regionen, wie ich vom erlauchten Grafen Herrn Cesare Facchinetti, dem hochangesehenen Senator unserer Stadt [Bologna] erfahren habe, der die Bilder von seinem Onkel Papst Innozenz IX. als Geschenk erhalten hatte. Dieser Papagei muss zu denen mittlerer Größe gezählt werden. Er ist ungefähr so groß wie der vorige [gewöhnlicher grüner Papagei], aber farblich völlig verschieden, wie aus der vergleichenden Beschreibung der beiden hervorgeht. Er hat einen flachen Kopf, einen außerordentlich kleinen Schnabel, wie man ihn bei keiner anderen Papageienart findet, nämlich auch unten gekrümmt. Der gesamte Vogel ist mit vier Farben ausgestattet, deren wichtigste grün und rot sind. Der ganze Rücken, Hals, Scheitel und die Deckfedern der Flügel sind von kräftiger grüner Farbe, ausgenommen seitlich oben, nämlich bei den Schultern, wo die oberen Federn bläulich sind. Sowohl die Flugfedern als auch die Deckfedern der Flügel haben weiße Kiele. Die Pupille war schwarz, die Iris rot. Der Schnabel ist rot und sacht hakenförmig gekrümmt. Die rostfarbige Kehle nähert sich gewissermaßen dem rötlichen. Hinter und vor den Augen befindet sich ein blauer Fleck. Brust und Bauch sind mennigrot; die Federn entlang der Enden durch feine Linien ausgezeichnet. Der Schwanz ist im Vergleich zum Körper sehr lang, sodass er länger als der Körper ist. Seine Federn, die doppelt so groß wie die übrigen Federn sind, schillern grün und haben weiße Kiele; die unteren Federn sind rot und haben schwarze Kiele. Beine und Füße sind dunkelschwarz.

### DE PSITTACO ERITROCHLORO Macrouro. Cap. XIII.

**P**SITTACI huiusiconem Iaponensium regali Gregorio decimotertio, ad quem obedientiam suam, suorumque monstraturi venerant, pro singulari munere inter alias auium illarum regionum icones obtulerunt, vti ex Illustrissimo Marchione D. Cesare Facchinetto, amplissimo nostræ vrbs Senatore intellexi, qui eas a patris suo Innocentio Nono Pontifice Maximo dono acceperat. Psittacus iste inter mediocris magnitudinis Psittacos enumerari debet. Longitudo enim cum superiori ferme par, at color diuersissimus, vti ex collata vtriusque descriptione patebit. Verticem habet planum: rostrum admodum exiguum, quale in nullo alio Psittacorum genere reperias, nam inferius etiam aduncum. Totæ auius quatuor tantum coloribus prædita, quorum posteriores sunt viridis & ruber. Etenim dorsum totum, ceruix, vertex, ac alarum pennæ vestitricæ impensè admodum virent, præterquam ad latera superiora, ad scapulas nempe, vbi pennæ superiores cæruleæ sunt. Remiges omnes duabus exterioribus, quæ virides sunt, exceptis, intensè sunt cæruleæ. Omnes verò alarum pennæ tam remiges, quam vestitricæ scapos habent albos. Pupilla erat nigra, iris rubra. Rostrum rubrum, leniter admodum aduncum. Mentum ferrugineum ad subbruium quodammodo vergens. Retro, & ante oculos, macula cærulea est. Pectus totum & venter colore rubeo minæceo, quorū pennæ in extremitatibus lineolis per longitudinem ductis insigniuntur. Cauda corpori cum parata longissima, vti quæ toto corpore longior est. Eius autem pennæ, quæ cæteris duplo maiores sunt, virescunt, & scapos habent albos: inferiores admodum rubræ, scapos nigros. Tibiæ & pedes sunt nigerrimi.



Abb. 1a, 1b: *Psittacus eritrochlorus macrourus* in Aldrovandis *Ornithologia* (1599, 678/681/682, 681)

3 Aldrovandi 1599, 678, 681, 682. Übersetzungen, sofern nicht anders angegeben, von mir.

Die Beschreibung wurde durch eine Abbildung ergänzt, die in einigen wenigen Prachtausgaben farbig gestaltet war (Abb. 1b und Abb. 6). Die erste Beschreibung dieses aus Japan stammenden Papageis geht somit auf Aldrovandi zurück und diente allen späteren Naturforschern/Ornithologen als einzige Quelle.

### ***Psittacus japonicus* in der ornithologischen Literatur**

Als erster übernahm Jan Jonston (1603–1675) in seiner *Historiae naturalis de avibus* den genauen Artnamen und eine kurze Zusammenfassung der Beschreibung Aldrovandis mit der Angabe, dass der Papagei aus Japan gebracht worden sei.<sup>4</sup> Georg Horstius (1644–1688) übersetzte die Beschreibung Aldrovandis für den *Psittacus eritrochlorus macrouros* als erster ins Deutsche mit der Überschrift „Von einer ungestalten Art von Papageyen“, allerdings ohne Angabe seiner Herkunft, aber mit einer Kopie von Aldrovandis Abbildung.<sup>5</sup> Francis Willughby (1635–1672) übernahm ebenfalls den Artnamen mit der vollständigen Beschreibung Aldrovandis, wobei er anmerkte, dass der Papagei aus Japan stamme (*Japonicus*) und ihn Aldrovandi von einem Bild abgemalt habe. Zum Schluss schrieb er aber, dass ihm die Abbildung, woraus Aldrovandi seine eigene Beschreibung konzipiert hatte, suspekt sei.<sup>6</sup> Walter Charleton (1619–1707) benutzte ebenso den Namen *Psittacus eritrochlorus macrouros*, den er im Englischen als „the red and green Japan Parraket“ wiedergab,<sup>7</sup> ohne weitere Beschreibung. John Ray (1627–1705) fügte dem Namen *Psittacus eritrochlorus macrouros* noch ein *Japonicus* bei und merkte an, dass er von Aldrovandi auf Basis eines gemalten Bildes beschrieben worden sei.<sup>8</sup> Mathurin-Jacques Brisson (1723–1806) nannte den Papagei *Perruche du Japon*, auf Latein aber *Psittaca Japonensis*. Dazu zählte er alle früheren Namen von Aldrovandi bis Charleton auf, wobei er Aldrovandis Abbildung als sehr schlecht (*pessima*) bezeichnete, da Brisson wahrscheinlich nicht über die farbige verfügte. Ansonsten wiederholte er die vollständige Beschreibung Aldrovandis, zusammen mit einer französischen Übersetzung. Am Schluss merkt er an, dass man den Papagei in Japan findet.<sup>9</sup> Die 12. Ausgabe von

---

4 Jonston 1650, 38.

5 Horstius 1669, Bd. 3, 91, 104.

6 Willughby und Ray 1676, 77.

7 Charleton 1677, 74.

8 Ray 1713, 34.

9 Brisson 1760, Bd. 4, 362-364.



Carl von Linnés (1707–1778) *Systema naturae* enthält zum ersten Mal eine systematische Klassifikation der Papageien, wobei an siebter Stelle der *Psittacus japonicus* steht, zusammen mit allen früheren Bezeichnungen und einer zweizeiligen Beschreibung mit der Angabe, dass er in Japan vorkommt.<sup>10</sup> Philipp Ludwig Stätius Müller (1725–1776) veröffentlichte eine deutschsprachige, erweiterte Fassung des Natursystems nach der zwölften lateinischen Ausgabe Linnés (1766) und nach Anleitung der *Natuurlyke Historie* des niederländischen Arztes und Naturforschers Maarten Houttuyn (1720–1798),<sup>11</sup> worin er im zweiten Teil, *Von den Vögeln*, „Geschlecht. Der Papagey“, kurioserweise an achter Stelle den Japanischen Papagey *Psittacus Japonicus* und an 20. Stelle den Paradiesparkit *Psittacus ornatus* in der Japanischen Varietät beschreibt, in fast identischen Worten. Der Japanische Papagey wird wie folgt beschrieben:

In Japan befindet sich ein Papagey, welcher oben grün, unten aber roth ist. Die Seitenfedern des Schwanzes sind gleichfals roth, aber die Schwingfedern blau, deßgleichen befindet sich auch vor und hinter den Augen ein blauer Flecken.<sup>12</sup>

Zum japanischen Paradiesparkit heißt es:

Der Japanische ist oben grün, unten roth, die Kehle braun, und an beyden Seiten hinter und vor den Augen ein brauner Fleck. Die Schwingfedern sind hochblau, der Schwanz ist in der Mitte grün, und zur Seite roth, der Schnabel roth; die Finger und Krallen schwarz.<sup>13</sup>

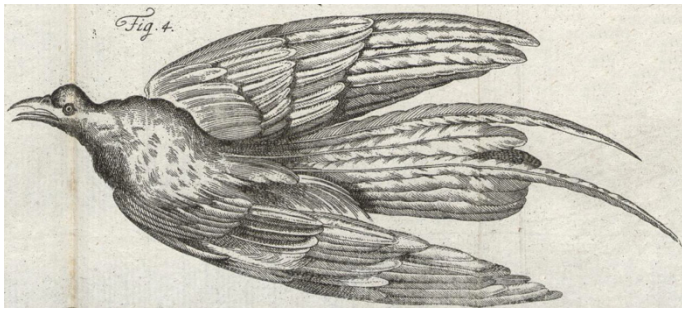


Abb. 2: Paradiesparkit (Müller 1773, Tafel xxvii, Abb. 4)

10 Linné 1766, Bd. 1, 139-150, bes. 141.

11 Houttuyn 1772, Bd. 1.4, 225-273 („Beschryving van t' geslagt der Pappagaaijen“).

12 Müller 1773, 131.

13 Müller 1773, 138.

Trotz der fast identischen Beschreibung mit dem japanischen Papagei weist die Abbildung des japanischen Parkits (Abb. 2) jedoch keine Ähnlichkeit mit der Darstellung von Aldrovandis Japanischem Papagei auf. Vielmehr handelt es sich um die seitenverkehrte Kopie des Paradiesvogels zweiter Art aus Aldrovandis *Ornithologia* (Abb. 3).

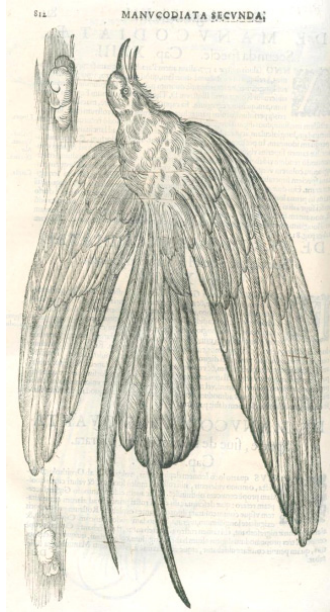


Abb. 3: *Manucodiata Secunda* in der *Ornithologia* (Aldrovandi 1599, Bd. 1, 812)

Warum Müller diesem Vogel das Epithet *Japanisch* gibt, bleibt unklar, denn bei Aldrovandi findet sich kein Hinweis darauf. Übrigens wird bei Linné (1766) an 19. Stelle der Papageien ein *Psittacus ornatus* angeführt mit u.a. dem Synonym *Avis paradisiaca orientalis elegantissima* Seb. sowie *Habitat in Asia*, was wiederum auf einen Paradiesvogel hinweist.<sup>14</sup> Jedenfalls zeigt die Verwechslung eines Papageis mit einem Paradiesvogel bei Linné und Müller die noch unsichere Klassifikation von exotischen Vogelarten aufgrund ungenauer Beschreibungen, Abbildungen oder Herkunftsangaben auf. Houttuyn (1772) trägt nichts zur Aufklärung dieses Problems bei, denn bei ihm steht auf der Liste der Papageien

<sup>14</sup> Linné 1766, Bd. 1, 143.

an 39. Stelle *De Chinesische Pappegaay* und an 71. Stelle *De Japansche Parkiet*, beide ohne jegliche Beschreibung oder lateinischen Namen.<sup>15</sup>

Jacques-Christophe Valmont de Bomare (1731–1807) nennt den Papagei *Le perroquet rouge et vert, psittacus Japonicus* und gibt eine gekürzte Beschreibung nach Aldrovandi.<sup>16</sup> Georges-Louis Leclerc de Buffon (1707–1788) bezeichnet den Papagei in seiner *Histoire Naturelle des Oiseaux* als *La Perruche verte et rouge* und beschreibt ihn, zitiert nach der deutschen Übersetzung von Bernhard Christian Otto (1745–1835), abweichend von allen früheren Beschreibungen wie folgt:

Der grün und rothe Sittich. Diese Gattung ist von Brisson unter der Benennung des japanischen Sittichs mitgetheilt worden; aber man trifft auf dieser Insel eben so wenig als in den nordischen Provinzen von China andere Papageyen an, als solche, welche dahin gebracht worden sind, und wahrscheinlich kam dieser vorgebliche japanische Sittich, von welchem Aldrovand nur die Abbildung gesehen hat, aus einem anderen mittäglichen [südlichen] Theil von Asien. Willughby merkt sogar an, daß diese Abbildung und die Beschreibung, die ihr beygefügt ist, verdächtig scheine: es mag nun damit seyn wie es will, so stellt Aldrovand das Gefieder dieses Sittichs als ein Gemische von Grün, Roth, und ein wenig Blau vor; die erste dieser Farben herrschet auf der Oberseite des Körpers, die zweyte bemahlet die Unterseite und den Schwanz, die zwey langen Federspitzen ausgenommen, welche grün sind; das Blaue färbt die Schultern und die Schwanzfedern; auch findet man zwey Flecken von eben dieser Farbe an jeder Seite des Auges.<sup>17</sup>

Hier werden zum ersten Mal begründete Zweifel am Vorkommen des Japan-sittichs angemeldet, wobei auf eine Stelle in Engelbert Kämpfers (1651–1716) *Geschichte und Beschreibung von Japan* verwiesen wird, wo es heißt:

Europäische blaue Krähen, Papageyen, und andere indische Vögel werden hier [in Japan] nicht gefunden.<sup>18</sup>

Der deutsche Arzt und Forschungsreisende Engelbert Kämpfer war von 1690 bis 1692 Stationsarzt auf der japanischen Niederlassung der Niederländischen Ostindien-Kompanie (VOC) in Dejima, Nagasaki. Sein umfangreiches Japanwerk wurde posthum herausgegeben und in mehrere Sprachen übersetzt. Die französische Ausgabe von 1729 dürfte Buffon beeinflusst haben. John Latham

---

15 Houttuyn 1772, Bd. 1.4, 228, 229.

16 Valmont de Bomare 1775, Bd. 4, 569.

17 Otto 1792, Bd. 19, 181–182 [frz. Original: Buffon 1780, Bd. 11, 222–223].

18 Kämpfer 1777, Bd. 1, 147.

(1740–1837) nennt den Papagei *Japanese parrot* und beschreibt ihn gemäß Aldrovandi. Am Schluss merkt er aber an:

Said to inhabit *Japan*. Mr. Willughby suspects this to be fictitious, as *Aldrovandus* drew this description merely from a *painting* sent out of *Japan*.<sup>19</sup>

Johann Friedrich Gmelin (1748–1804) wiederholt in der 1788 erschienenen 13. Ausgabe der *Systema naturae* den Artnamen *Psittacus japonicus* aus der 12. Ausgabe von 1768, mit einer etwas ausführlicheren Beschreibung gemäß Aldrovandi. Er fügt noch an, dass der Papagei in Japan vorkommt, aber nicht im nördlichen Teil, der Papageien entbehrt.<sup>20</sup> Johann Matthäus Bechstein (1757–1822) gab Lathams Werk auf Deutsch heraus, wobei er den Namen *Japanischer Sittich*, *Ps. japonicus* einführte und südliches Japan als Habitat angibt. Nach einer äußerst kurzen Beschreibung fügt er folgende Anmerkung an:

Ist seit *Aldrovands* Beschreibung nicht wieder gesehen worden. Vielleicht eine Farbvarietät von einem andern.<sup>21</sup>

George Shaw (1751–1813) nennt in Band 8 seiner *General Zoology, or Systematic Natural History* den Papagei *Japanese Parrakeet*, *Psittacus japonicus* und leitet eine längere Beschreibung gemäß Aldrovandi wie folgt ein:

Slightly described by Willughby, Linnaeus, Buffon, and others from *Aldrovandus*, whose description rests merely on the faith of a *Japanese* drawing; so that the very existence of this bird is by no means fully ascertained.<sup>22</sup>

Louis-Pierre Vieillot (1748–1830) nennt den Papagei in verschiedenen Werken von 1817 und 1823 *La perruche verte et rouge*, *Psittacus japonicus*.<sup>23</sup> Obwohl er der Beschreibung Aldrovandis folgt, zitiert er jedoch die Zweifel Willughbys an der Abbildung und Herkunft des Papageis. Heinrich Kuhl (1797–1821) versteht den Namen der Papageienart *Psittacus japonicus* mit einem Fragezeichen und fügt folgende *Adnotatio* bei:

Species dubia, ab *Aldrovando* descripta.<sup>24</sup>

---

19 Latham 1781, 209-210.

20 Gmelin 1788, 315-316.

21 Bechstein 1811, 67.

22 Shaw 1812 (Bd. 8), 417.

23 *Nouveau dictionnaire d'histoire naturelle*, Bd. 25 (1817), 359; Vieillot 1825, Bd. 3, 1394.

24 Kuhl 1820, 97.

Schließlich soll noch die Bemerkung von Otto Finsch (1839–1917) zum *Psittacus japonicus* angeführt werden:

Da diese angebliche Art bei Aldrovandi ihren Ursprung hat, so ist es völlig unnütz sie auf irgend eine bekannte beziehen zu wollen, ebenso wenn sie Wagler mit zu *Trichoglossus papuensis* stellt. Solche Arten müssen billiger Weise ignoriert werden.<sup>25</sup>

In seiner eigenen Beschreibung des *Trichoglossus papuensis*, des seltenen vielfarbigen Papualori, wiederholte Finsch dieses Argument:

Übrigens hat diese Art zu vielen Verwirrungen in Bezug auf die Synonymie Anlass gegeben. So ist es jedenfalls unrichtig wenn Wagler und Gray die völlig dubiosen *Psittacus japonicus*, Linné und *parvus*, Bontius (siehe Anhang dubiose Arten) als Synonyme mit zu *Tr. papuensis* ziehen.<sup>26</sup>

Finsch bezog sich auf Johann Georg Wagners (1800–1832). „Monographia Psittacorum“ (1832) und Robert George Grays (1802–1872) *Genera of Birds* (1849), die *Psittacus japonicus* als synonym zu *Charmosyna papuensis*, jetzt *Charmosyna papou* ansahen, der bei Finsch noch *Trichoglossus papuensis* hieß.<sup>27</sup> Wagler und Gray hatten die Beschreibung von Aldrovandis Papagei auf den real existierenden Papualori bezogen. Da soll jemand, der sich mit dem *Psittacus japonicus* befasst, nicht verwirrt werden! Tommaso Salvadori (1835–1923), der die Papageienspezimen des Britischen Museums neu überprüfte und katalogisierte, fasste den Stand des damaligen Wissens über die Papageien in einer beachtenswerten Monographie zusammen. Im Appendix „Doubtful Species of Parrots“ schrieb er:

Dr. Finsch at the end of his ‘Monograph of Parrots’ gives an Appendix containing doubtful species which have been named and described by different authors; I have been able to identify a few of them, but the majority are either fabulous birds, or so badly described as to defy identification; still they cannot be ignored in a general Catalogue.<sup>28</sup>

Salvadori führt darin den *Psittacus japonicus* als *doubtful species* an, zusammen mit einer Liste der bekannten Literaturangaben, die von mir noch leicht erweitert wurden, ohne aber direkte Übersetzungen in andere Sprachen aufzunehmen. Die bislang letzte große Zusammenfassung ausgestorbener Vögel stellt zum „Japanese Parakeet ‚Psittacus‘ japonicus“ lapidar fest:

25 Finsch 1868, 911.

26 Finsch 1868, 880.

27 Wagler 1832, 555-556; Gray 1849 (Bd. 2), 415.

28 Salvadori 1891, 603.

Status[:] invalid taxon. Putative range[:] Japan. Apparently known only from a very old Japanese drawing on which the various descriptions are based. According to Salvadori (1891a) both Wagler and Gray identify the bird with *Charmosyna papuensis* (Papuan lorikeet *Charmosyna papou*).<sup>29</sup>

Wie aus der obigen Literaturübersicht hervorgeht, hatten im Falle von Aldrovandis Papagei weder er noch spätere Ornithologen je lebendige Exemplare gesehen, sodass sehr bald Zweifel an seiner lebensgetreuen Darstellung und sogar an seiner Existenz aufkamen. Erschwerend dazu kam noch die Isolationspolitik Japans (*sakoku* 鎖国), die von 1639 bis 1853 nur wenigen ausländischen Besuchern einen – sehr begrenzten – Zugang gewährte, sodass man erst spät herausfand, dass in Japan überhaupt keine Papageien vorkamen. Die Art *Psittacus japonicus* ist somit für ungültig erklärt worden. Ist damit Aldrovandis japanischer Papagei ins Reich der Fabel verwiesen worden? Der „*Psittacus*“ ja, aber nicht der Vogel!

## Der Fächer Kano Eitokus

Da der Papst Gregor XIII. überreichte Stellschirm sowie die Vogelbilder aus der Schule des berühmten Meistermalers Kano Eitoku – wenn nicht gar von ihm selbst – stammten, ist eine hohe Qualität der Bilder anzunehmen. Wenn nicht einen Papagei, welchen Vogel hat dann der japanische Maler gemalt, dass er mit einem Papagei verwechselt werden konnte? In diesem Zusammenhang kann möglicherweise ein Aufsatz weiterhelfen, in dem Alexander Hofmann einen japanischen Fächer des Museums für Asiatische Kunst in Berlin beschreibt, auf dem Kano Eitoku, der auch als hervorragender Vogel- und Blumenmaler gilt, „Papageien“ abgebildet hatte (Abb. 4).<sup>30</sup> Eine sorgfältige Bestimmung der Vögel gab jedoch Anlass zur Vermutung, dass nicht Papageien dargestellt waren, sondern ein Paar von ähnlich aussehenden Orangemennigvögeln (*Pericrocotus flammeus*, JR Forster 1781),<sup>31</sup> die zur Familie der *Campephagidae* (Stachelbürzler oder Raupenfänger) gehören. Dieser Vogel ist weit verbreitet in Süd- und Südostasien und kommt in Südchina (Fujian und Guangdong) in der rötlich gefärbten Unterart *Pericrocotus flammeus fohkiensis* vor,<sup>32</sup> war aber in Japan nicht heimisch. Jedenfalls dürfte der Vogel oder sein Bild von China nach Japan gelangt sein, wie der Fächer Kanos beweist, wo-

29 Hume und Walters 2013, 440.

30 Hofmann 2017.

31 Siehe Seite 11.

32 Deignan 1946, 523-524.

möglich durch portugiesische, chinesische oder auch japanische Kaufleute. Andererseits könnte eine Kopie des berühmten chinesischen Bildes „Sanyou baiqin tu“ 三友百禽圖 (Drei Freunde und hundert Vögel), gemalt 1413 von Bian Wenjin 邊文進 (1355–1428), nach Japan gebracht worden sein. Auf diesem Seidenbild des Palastmuseums in Taipei ist ein Paar von Orangemenigvögeln (so vom Museum identifiziert) dargestellt, das klar aufgrund der Verschiedenfarbigkeit des männlichen und weiblichen Exemplars zu erkennen ist (Abb. 5). Es fällt auf, dass die beiden „Papageien“ auf Kanos Fächer fast genau dem Vogelpaar in Bian's Bild entsprechen, wobei allerdings die Form der Schnäbel verändert wurde und nun der von Papageien gleicht. Auch die Farbe der Flügel wurde bei Kano einheitlicher dargestellt als bei Bian, bei dem die roten Flügelstellen klar zu erkennen sind, was darauf hinweist, dass Bian einen lebenden Vogel gemalt hat. Die grüne bis dunkelgrüne Flügelfarbe ist nur Aldrovandi und Kano gemeinsam, während in Wirklichkeit die Flügel schwarz bis dunkelblau schillernd sind. Die gemeinsame grüne Flügelfarbe stellt ein weiteres Indiz zur möglichen Verbindung zwischen Kano und Aldrovandi dar. Da die Originalbilder nicht eingesehen werden konnten, können keine weiteren Vergleiche hinsichtlich der Farben angestellt werden.



Abb. 4: Vögel auf einem blühenden Pflaumenzweig, auf einem – von Kano Tan'yu 狩野探幽 (1602–1674) seinem Großvater Kano Eitoku zugeschriebenen – Fächer [Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Jürgen Liepe]<sup>33</sup>

33 Quelle: Hofmann 2017, 24.





Abb. 5: Detail aus Bian Wenjins „Sanyou baiqin tu“ (1413), mit Orangemennigvogelpaar, männlich rote Brust, weiblich (im Bild darunter) gelbe Brust.

Die Annahme liegt nun nahe, dass die Darstellung des Papageis auf dem japanischen Bild Aldrovandis der auf dem Fächer Kanos ähnlich war. Die Veränderung der Schnabelform sowie die unklare Darstellung der typischen Papageienzehen bei Kano könnten nun Aldrovandi (und Hofmann) bewogen haben, diesen Vogel als Papagei anzusehen. Vergleicht man die Darstellung des *Psittacus eritrochlorus macrourous* [= langschwänziger roter und grüner Papagei, in späteren Texten meist *Psittacus japonicus* oder Japansittich genannt] in Aldrovandis *Ornithologia* von 1599 (Abb. 6) mit dem Vogel auf Kanos Fächer (Abb. 7), so stellt sich eine nicht zu übersehende Ähnlichkeit ein, inklusive des ansonsten in Europa unüblichen Blütenzweiges.

Zum Vergleich ist noch eine wissenschaftliche Illustration des bekannten Vogelmalers Nicolas Huet der Jüngere (1770–1830) aus Coenraad Jacob Temmincks (1778–1858) und Meiffren de Laugier, Baron de Chartrouses (1772–1843) *Nouveau recueil de planches coloriées d'oiseaux* (Abb. 8) beigegefügt.<sup>34</sup> Darauf können deutlich die gemeinsamen Abweichungen von der Wirklichkeit in der Darstellung von Kano sowie Aldrovandi ersehen werden, insbesondere was die

<sup>34</sup> Temminck und Laugier 1838 (Bd. 3), Tafel 263.



Flügelfarbe betrifft. Allerdings bezieht sich die Abbildung in *Nouveau recueil de planches coloriées d'oiseaux* auf *Pericrocotus* Exemplare in Museen der Niederlande und Paris; weiterhin wird angegeben, dass er in Java und Banda und, weniger häufig, in Sumatra und Sri Lanka vorkommt. Die wissenschaftliche Klassifizierung stammt vom deutschen Naturforscher Johann Reinhold Forster (1729–1798), der ihm in seinem Buch *Indische Zoologie* den Namen *Muscicapa flammea* gab, auf Deutsch „der pomerantzfarbige Fliegenstecher“ und auf englisch „Flammeous flycatcher“.<sup>35</sup>



Abb. 6: Japansittich in farbiger Ausgabe von Aldrovandis *Ornithologia* (vgl. Abb. 1b)



Abb. 7: Detail aus Kano Eitokus Fächer (siehe Abb. 4)

35 Forster 1781, 25-26 und Tafel xv.



Abb. 8: Darstellung eines Orangemennigvogelpaars *Pericrocotus flammeus* (oben männlich, unten weiblich; in: Temminck und Laugier 1838)

## Frühe Darstellungen des *Pericrocotus* in China und Europa

Das Vorkommen von *Pericrocotus* in China wird nicht nur auf Bian Wenjins Bildrolle von 1413 dokumentiert. Das im Auftrag des Kaisers Qianlong 乾隆 (reg. 1735–1796) verfasste und 1761 fertiggestellte *Niaopu* 鳥譜 (Vogel-Verzeichnis), ein farbiges Album mit Erklärungen in chinesischer und mandschurischer Sprache, enthält in Band 3, Nr. 25 und 26 (Abb. 9a, b und 11a, b) Darstellungen von zwei verschiedenen Vögeln, die beide vom National Palace Museum in Taipei als *Pericrocotus ethologus* = Langschwanz-Mennigvogel (chin. *changwei shanshu niao* 長尾山椒鳥) identifiziert wurden.<sup>36</sup> Es handelt sich offensichtlich um die männliche und weibliche Form des Langschwanz-Mennigvogels, die aber mit den unterschiedlichen Namen *Huahongyan* 花紅燕 (= krabapfelrote Schwalbe) bzw. *Huahuangyan* 花黃燕 (saflorgelbe Schwalbe) bezeichnet wurden.<sup>37</sup>

36 Quellen für Abb. 9a, b und 11a, b: chinapalacemuseum.com/鳥譜(三)-冊-花紅燕-故-畫-003601-00025, ~花黃燕-故-畫-003601-00026].

37 Bangs & Philipps 1914, 282-283.

Es ist daher nicht klar, ob der Geschlechtsdiphormismus dieser Vogelart damals schon bekannt war oder ob die Reihenfolge eher zufällig erfolgte, weil beide Formen in der Natur zusammen beobachtet wurden. Beide Vögel wurden nochmals von Yu Sheng 余省 (1692–nach 1767) im Werk *Bai huaniao tu* 百花鳥圖 (Hundert Blumen- und Vogelbilder) porträtiert (siehe Abb. 10a, b, 12a, b), einem Auszug des *Niaopu*, der in China verlorengegangen ist, aber noch vor 1745 nach Japan gelangte und dort in Kopien erhalten ist.<sup>38</sup> Yu Sheng war ein Hofmaler des Qianlong-Kaisers und hatte zusammen mit Zhang Weibang 張為邦 das *Niaopu* gemalt.



Abb. 9a, b: *Huanghongyan* = *Pericrocotus ethologus* = männl. Langschwanz-Mennigvogel (*Niaopu*, 1761)



38 Walravens und König 2020. Quellen für Abb. 10a, b und 12a, b: [gmzm.org/gudaizihua/百花鳥圖/index.asp?page=97,98,100,101](http://gmzm.org/gudaizihua/百花鳥圖/index.asp?page=97,98,100,101).

Abb. 10a, b: Männlicher Langschwanz-Mennigvogel in Yu Shengs *Bai hua niao tu*



Abb. 11a, b: *Huahuangyan* = *Pericrocotus ethologus* = weibl. Langschwanz-Mennigvogel (*Niaoupu*, 1761)



Abb. 12a, b: Weiblicher Langschwanz-Mennigvogel in Yu Shengs *Bai hua niao tu*

Im Westen wurde das Vorkommen von *Pericrocotus*-Arten in China erst nach der erzwungenen Öffnung Chinas 1842 bekannt. Der französische Lazaristenmissionar und Naturforscher Père Armand David CM (1826–1900) hatte in drei entbehrungsreichen Forschungsreisen 1866 (Mongolei), 1868–1869 (Westchina und Tibet) und 1872–1874 (Zentralchina) eine exemplarische Sammlung von Pflanzen und Tieren zusammengetragen und zahlreiche bis dahin unbekannte Arten entdeckt, darunter den sogenannten Bambusbären oder Panda. 1877 veröffentlichte David zusammen mit dem französischen Ornithologen Émile Oustalet (1844–1905) ein Buch über die Vögel Chinas, dem ersten systematischen Werk zur Ornithologie Chinas, worin er 807 beobachtete Vogelarten



beschreibt, darunter sieben *Pericrocotus*-Arten (siehe Abb. 13). In unserem Kontext interessieren seine zwei rotbrüstigen Arten:

- *Pericrocotus brevirostris*: S. 104/105, Pl. 78, beobachtet in Peking und in der Mandschurei (früheste Abbildung eines *Pericrocotus*-Paares aus China in einer wissenschaftlichen Illustration im Westen);
- *Pericrocotus speciosus*, S. 106, beobachtet in Fujian.

Inzwischen hat sich die Klassifizierung der *Pericrocotus* Arten geändert und man geht von drei rotbrüstigen Arten in China aus:

- *Pericrocotus brevirostris*: Kurzschnabel-Mennigvogel = 短嘴山椒鳥. Vorkommen: Tibet, Sichuan, Yunnan, Guizhou, Guangdong u.a.m.
- *Pericrocotus flammeus* anstatt *Pericrocotus speciosus*, in unserem Falle die Unterart
- *Pericrocotus flammeus fohkiensis* = Orangemennigvogel = 赤紅山椒鳥. Vorkommen: Guizhou, Guangxi, Hunan, Jiangxi Guangdong, Fujian u.a.m.
- *Pericrocotus ethologus*, früher auch *Pericrocotus brevirostris ethologus* genannt = Langschwanz-Mennigvogel = 長尾山椒鳥. Vorkommen: Tibet, Yunnan, Hebei, Henan, Shanxi, Shaanxi, Gansu, Qinghai, Sichuan, Mandschurei u.a.m.



Abb. 13: *Pericrocotus brevirostris* = Kurzschnabel-Mennigvogel = 短嘴山椒鳥  
(David und Oustalet 1877, Atlas, Tafel 78)

Inzwischen hat sich gezeigt, dass die rotbrüstigen *Pericrocotus* Arten in China verbreiteter sind als noch vor hundert Jahren angenommen,<sup>39</sup> aber eine exakte Unterscheidung der Arten aufgrund von vorhandenen Abbildungen bleibt ein schwieriges Unterfangen, wie die u.a. schematischen Illustrationen demonstrieren. Deswegen ist es eigentlich unerheblich, ob die alten chinesischen Darstellungen als *Pericrocotus flammeus*, *Pericrocotus brevirostris* oder *Pericrocotus ethologus* identifiziert werden und ob der japanische Maler Kano Eitoku einen lebenden Vogel gemalt oder von einem vorhandenen Bild abgemalt hat. Trotz zahlreicher während der Edo Ära (1603–1853) entstandenen Vogelalben konnte keine weitere Abbildung oder die Einfuhr eines *Pericrocotus* in Japan dokumentiert werden. Eine Darstellung im 1836 gemalten Vogelalbum *Baien Kinpu* 梅園禽譜 von Mori Baien 毛利梅園 (1798–1851) weist zwar gewisse Ähnlichkeiten mit einem *Pericrocotus* auf, konnte aber nicht mit Sicherheit identifiziert werden.



Abb. 14: *Pericrocotus brevirostris* Kurzschnabel-Mennigvogel    *Pericrocotus ethologus* Langschwanz-Mennigvogel    *Pericrocotus flammeus* Orangemennigvogel<sup>40</sup>

## Nochmals zurück zum Fächer Kano Eitokus

Angenommen, dass auf dem Fächer Kano Eitokus ein Orangemennigvogelpaar abgebildet ist, erhebt sich aber die Frage, warum das weibliche Exemplar statt der üblichen gelben Farbe eine deutlich graue Färbung zeigt, die auf allen anderen Abbildungen dieser Art nicht zu beobachten ist. Ausserdem ist der Schnabel beim männlichen Vogel rot gefärbt, beim weiblichen schwarz. Die unterschiedliche Schnabelfärbung trifft beim Orangemennigvogel ebenfalls nicht zu, wohl aber bei einigen Papageienarten der Gattung *Psittacula*, insbesondere bei der fast

39 MacKinnon und Phillips 2000; Liu und Chen 2021.

40 Quelle: [www.birdnet.cn/thread-242758-1-1.html](http://www.birdnet.cn/thread-242758-1-1.html). Siehe auch Liu und Chen 2021, 284-287.

ausschliesslich in China vorkommenden Art *Psittacula derbiana*, im Deutschen treffend Chinasittich genannt. Der weibliche Chinasittich besitzt einen schwarzen Schnabel, während der männliche einen roten Schnabel aufweist; zudem ist die Brust beim weiblichen Exemplar oft rötlich bis violett gefärbt, also ein klassischer Fall von Geschlechtsdimorphismus wie beim Orangemennigvogel.

Im Gegensatz zum Orangemennigvogel, dessen Einfuhr nach Japan nicht dokumentiert ist, waren aber Chinasittiche schon zur Zeit von Kano Eitoku in Japan bekannt. Auf dem Stellschirm „Nanban byōbu zu“ 南蛮屏風圖 (Bild von Barbaren aus dem Süden)<sup>41</sup> um ca. 1600 von Kano Naizen 狩野内膳 (1570–1616), eines Sohnes von Kano Eitoku, gefertigt, wird ein Portugiese mit einem Vogel in der Hand gezeigt (Abb. 15),<sup>42</sup> den Browne tentativ als *Psittacula krameri* identifizierte, der aber aufgrund seiner grauen Brustfärbung eher einem Chinasittich gleicht. Auch aufgrund der Grösse, Chinasittich bis zu 50 cm, Orangemennigvogel bis zu 20 cm, ist ein Papagei anzunehmen.



Abb. 15, 16: Details aus zwei Stellschirmen von Kano Naizen in der Sammlung des Kobe City Museums [links:] Mann mit Papagei; [rechts:] Vogelkäfig mit Papagei

41 Als Namban 南蛮 (Barbaren aus dem Süden) wurden die Portugiesen bezeichnet, die erstmals im Jahre 1543 Japan erreichten. Während der Epoche des Namban-Handels zwischen 1550 und 1640 entwickelte sich unter dem Einfluss der portugiesischen Missionare und Kaufleute eine eigene Kunstrichtung, die sogenannte Namban-Kunst (japanisch *Namban bijutsu* 南蛮美術), welche die Darstellung der Portugiesen und damit verbundener westlicher Themen umfasst. Diese Kunstrichtung wurde massgeblich von der Kano Malschule gepflegt, die von Kano Masanobu (1453–1490) und seinem Sohn Kano Motonobu (1476–1559) gegründet wurde und die Kano Eitoku als viertes Oberhaupt leitete.

42 Browne 2013, 65-66 und Fig. 5 [Detail aus dem 4. Panel des Stellschirms, 92 = Tafel 1a].

Ein anderer Namban-Stellschirm, „Nanban-nin torai zu“ 南蛮人渡来図 (Bild von der Ankunft der Barbaren aus dem Süden), ebenfalls um 1600 von Kano Naizen gefertigt, zeigt einen Portugiesen mit einem Käfig, in dem ein dem Chinasittich ähnlicher Papagei zu erkennen ist (Abb. 16).<sup>43</sup>

Die folgenden zwei Abbildungen zeigen einen weiblichen und einen männlichen Chinasittich, wobei das linke Bild die erste Darstellung eines Chinasittichs in Europa (Abb. 17) zeigt und als Nominatform der taxonomischen Klassifizierung gilt.<sup>44</sup> Die Herkunft und das Geschlecht des Vogels waren noch unbekannt. Das rechte Bild stammt aus dem Vogelalbum *Niao pu* des Qianlong-Kaisers von 1761 (Abb. 18), Geschlecht ebenfalls noch unbekannt.<sup>45</sup>



Abb. 17: Weiblicher Chinasittich (in Fraser 1850) Abb. 18: Männlicher Chinasittich (in *Niao pu* 1761)

Ein Vergleich mit den Abbildungen Kano Eitokus (Abb. 19a, 19b) zeigt eine große Ähnlichkeit mit Chinasittichen, aber die Brustfarbe des männlichen und weiblichen Exemplars scheinen vertauscht zu sein, d.h. der männliche Chinasittich hat die Brustfarbe des weiblichen Chinasittichs und umgekehrt. Eine andere Unstimmigkeit ist die rote statt der schwarzen Farbe der Füße des männlichen Vogels. Die Vögel Kano Eitokus können also nicht eindeutig als Chinasittiche bestimmt werden, könnten aber aufgrund der o.a. Darlegungen den Papageien der Gattung *Psittacula* zugerechnet werden.

43 Quelle: commons.wikimedia.org/wiki/File:Nanban-Screens-by-Kano-Naizen-c1600.png

44 Fraser, 1850, 245, Plate XXV.

45 *Gugong Niao pu*, Bd. 2, Abb. 2.





Abb. 19a, 19b: Vogelpaar auf dem Fächer von Kano Eitoku (siehe Abb. 4)

### Schlussbemerkung

Aufgrund der obigen Vergleiche und Überlegungen erscheint es denkbar, dass das Papst Gregor XIII. überreichte japanische Vogelbild in Wirklichkeit einen in China häufig vorkommenden männlichen Orangemennigvogel *Pericrocotus flammeus* darstellt. Andererseits sprechen manche Argumente dafür, dass es sich bei Aldrovandis japanischem Papagei um einen ebenfalls in China vorkommenden Chinasittich *Psittacula derbiana* mit mangelhaft farblich dargestellten Merkmalen gehandelt haben könnte. Da sowohl der Orangemennigvogel als auch der Chinasittich bis Ende des 18. Jahrhunderts bzw. Mitte des 19. Jahrhunderts in Europa nicht bekannt waren, wurde die Existenz von Aldrovandis japanischem Papagei lange Zeit in Frage gestellt, wenn nicht gar verneint. Die versuchsweise Identifizierung des *Psittacus japonicus* als *Pericrocotus flammeus* oder *Psittacula derbiana* ist daher ein möglicher Ansatz zur Lösung des *Psittacus japonicus* Problems. Aufgrund der von Aldovrandi genannten Größe und der auf dem Fächer erkennbaren zwei vorderen Zehen des graubrustigen Vogels, eines typischen Merkmals von Papageien, scheint der Chinasittich die wahrscheinlichere Lösung zu sein. Es handelt sich zwar um keinen eindeutigen Beweis, ist aber mangels Alternativen immerhin einer ernsten Überlegung wert.

## Bibliographie

- Aldrovandi, Ulisse (1522–1605). *Ulyssis Aldrovandi philosophi ac medici Bononiensis, historiam naturalem in Gymnasio Bononiensi profitentis, Ornithologiae, hoc est de avibus historiae, libri XII ...* Bologna: Baptistam Bellamgambam, 1599 [archive.org/details/vlyssisaldrovand11599aldr; Ausgabe mit handkolorierten Bildern: amshistorica.unibo.it/26].
- Bangs, Outram (1863–1932), und Philipps, John Charles (1878–1938). „Notes on a Collection of Birds from Yunnan, April 1914“, *Bulletin of the Museum of Comparative Zoölogie at Harvard College in Cambridge* 58 [www.biodiversitylibrary.org/item/96065], No. 6 (1914), 265-302.
- Bechstein, Johann Matthäus (1757–1822, Hg. und Üs.). *Johann Lathams allgemeine Uebersicht der Vögel*. 4 Teile in 8 Bdn. Nürnberg: Schneider und Weigel, 1793–1812 [www.biodiversitylibrary.org/item/234856; Bd. 4.1 (1811): ~/item/234911].
- Bian Wenjin 邊文進 (1355–1428). „Sanyou baiqin tu“ 三友百禽圖, gemalt 1413. Bild im Besitz des National Palace Museums, Taipei [theme.npm.edu.tw/selection/Article.aspx?sNo=04009135; Ausschnitt in Abb. 5: commons.wikimedia.org/wiki/File:Bian\_Wenjin\_Three\_Friends\_and\_a\_Hundred\_Birds.jpg].
- Brisson, Mathurin-Jacques (1723–1806). *Ornithologie, ou Méthode contenant la division des oiseaux en ordres, sections, genres, especes & leurs variétés. A laquelle on a joint une description exacte de chaque espece, avec les citations des auteurs qui en ont traité, les noms qu'ils leur ont donnés, ceux que leur ont donnés les différentes nations, & les noms vulgaires*. 5 Bde. + Supplement. Paris: Bauche, 1760 [archive.org/details/ornithologieoumt01bris...~06bris].
- Browne, Rory. „Priests, Pachyderms, and Portuguese: Animal Exchange in the Age of Exploration“, in: Weston 2013, 61-70.
- Buffon, Georges-Louis Leclerc, Comte de (1707–1788). *Histoire Naturelle des Oiseaux*. 18 Bde. Paris: Imprimerie Royale, 1770–1785.
- Caroli, Rosa (Hg.). *Atti del XXXI Convegno di Studi sul Giappone, Venezia, 20–22 settembre 2007*. Venedig: AISTUGIA, 2008 [iris.unive.it/handle/10278/20543].
- Cavaliere, Paola. „Azuchijō no zu byōbu: Il paravento dipinto raffigurante il Castello di Azuchi“, in: Caroli 2008, 133-148.
- Charleton, Walter (1619–1707). *Exercitationes de differentiis & nominibus animalium, quibus accedunt Mantissa anastomica et quaedam de variis fossi-*

- lium generibus, deque differentiis & nominibus colorum*. Oxford: Sheldonian Theatre, 1677 [archive.org/details/gualtericharlet00chargeog].
- Comisi, Filippo. „Il viaggio della prima ambasciata giapponese presso la Santa Sede (1582–1590). Percorsi e nuovi documenti dall'Archivio di Stato di Massa“, *Studia Ligustica* (Biblioteca Franzoniana) 10 (2019), 1-35.
- Cooper, Michael. *The Japanese mission to Europe, 1582–1590: The Journey of Four Samurai Boys through Portugal, Spain and Italy*. Leiden: Brill, 2005.
- David, Armand (1826–1900) und Émile Oustalet (1844–1905). *Les oiseaux de la Chine. Avec un Atlas de 134 Planches, dessinées et lithographiées par M. Arnoul et coloriées au pinceau*. 2 Bde. Paris: Masson, 1877 [gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k5408866z, ~/bpt6k1510968b/f1].
- Deignan, Herbert Girton (1906–1968). „The Races of the Scarlet Minivet [*Pericrocotus Flammeus* (FORSTER)]“, *The Auk* 63.4 (1946), 511–533 [sora.unm.edu/sites/default/files/journals/auk/v063n04/p0511-p0533.pdf].
- Finsch, Otto (1839–1917). *Die Papageien monographisch bearbeitet*, Bd. 2. Rotterdam: Van Baalen, 1868 [archive.org/details/bub\_gb\_ZizeB6XpKV0C].
- Forster, Johann Reinhold (1729–1798). *Indische Zoologie oder systematische Beschreibungen seltener und unbekannter Thiere aus Indien: mit 15 illuminirten Kupfertafeln erläutert; nebst einer kurzen vorläufigen Abhandlung über den Umfang von Indien und die Beschaffenheit des Klima, des Bodens und des Meeres daselbst, und einem Anhang, darin ein kurzes Verzeichniß der Thiere in Indien mitgetheilt wird*. Halle: Gebauer, 1781 [gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN600894029].
- Fraser, Louis (1810–1866). „On New Birds in the Collection at Knowsley“, *Proceedings of the Zoological Society of London* 18 (1850), 245-253 [www.bio diversitylibrary.org/item/46212].
- Gmelin, Johann Friedrich (1748–1804). *Caroli a Linné systema naturae per regna tria naturae, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis*, Bd. 1 (Editio decima tertia, aucta, reformata). Leipzig: Beer, 1788 [archive.org/details/mobot31753000801537].
- Gray, Robert George (1802–1872). *Genera of Birds: Comprising their Generic Characters, a Notice of the Habits of each Genus, and an Extensive List of Species Referred to their Several Genera*. 3 Bde. London: Longman, Brown, Green, and Longmans, 1844 [Bd. 1], 1849 [Bde. 2-3] [archive.org/details/generabirds1gray,~2gray,~3gray].

*Gugong Niao pu* 故宮鳥譜 / *The Manual of Birds*. 4 Bde. Taipei: Guoli gugong bowuguan 國立故宮博物院 = National Palace Museum, 1997 [Faksimile-Ausgabe von Yu Shengs 余省 und Zhang Weibangs 張為邦 Albums mit Vogeldarstellungen, von dem einige Seiten auch auf der Website des Museums wiedergegeben sind, so die Abb. 9a, b und Abb. 11a, b zugrundeliegenden Seiten 25-26 in Bd. 3: chinapalace museum.com/鳥譜 (三) -冊-花紅燕-故-畫-003601-00025, ~花黃燕-故-畫-003601-00026].

Hofmann, Alexander. „Fast vergessen: Ein Album mit Fächerblättern, der Sammler Hans Paul Bernhard Gierke und sein Sammlungskatalog von 1882“, *Ostasiatische Zeitschrift*, N.S., 34 (2017), 23-35.

Horstius, Georg (1644–1688; Hg. und Üs.). *Gesnerus Redivivus auctus & emendatus, tomus III, oder Vollkommenes Vogel-Buch, zweyter Teil, darstellend eine warhafftige und nach dem Leben vorgerissene Abbildung aller, so wol in den Lüfften und Klüfften, als in den Wäldern und Feldern, und sonsten auff den Wassern und daheim in den Häusern, nicht nur in Europa, sondern auch in Asia, Africa, America, und anderen neu-erfundenen Ost- und West-Indischen Insulen, sich enthaltender zahmer und wilder Vögel und Feder-Viehes ... sammt einer ... Beschreibung ihrer äusserlichen Gestalt, innerlichen Natur und Eigenschaft, ... auch was für ... Nutzen die Menschen ... haben können. Vormahls durch den hochberühmten Herrn D. Conradum Gesnerum, in Lateinischer Sprache beschrieben, und nachmahls, durch den hochgelährten Herrn Conradum Forerum Med. D. ins Teutsche übersetzt. Anitzo aber, nach dem Lateinischen Drucke, von neuem übersehen, an gar vielen Orten ... verbessert, und ... in ... Teutsche Sprache gebracht, auch mit ... Figuren ... gezieret und vermehret, Durch Georgium Horstium, M.D. Frankfurt: Serlin, 1669 [nbn-resolving.org/ urn:nbn:de:bvb:29-bv009472646-0; Üs. von Bd. 3 von Conrad Gessners (1516–1565) *Historia animalium liber III, qui est de avium natura*. Zürich: Froschauher, 1555].*

Houttuyn, Maarten (1720–1798) *Natuurlyke Historie of uitvoerige beschrijving der dieren, planten en mineraalen, volgens het samenstel van den Heer Linnaeus. Met naauwkeurige afbeeldingen. Eerste Deels, Vierde Stuk*. Amsterdam: De Vogelen, 1772 [ia800708.us.archive.org/7/items/natuurlykehistor14hout/natuurlykehistor14hout.pdf].

Hume, Julian P., and Michael Walters. *Extinct Birds*. New York: Bloomsbury, 2013.

- Jonston, Jan (1603–1675). *Historiae naturalis de avibus libri VI vum aeneis figuris; Johannes Ionstonus med. doctor concinnavit*. Frankfurt: Merian, 1650 [www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10860817].
- Kämpfer, Engelbert (1651–1716). *Geschichte und Beschreibung von Japan. Aus den Originalhandschriften des Verfassers herausgegeben von Christian Wilhelm Dohm*. 2 Bde. Lemgo: Meyer, 1777–1779 [gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN665283210]
- Kano Naizen 狩野 内膳 (1570–1616). „Nanban byōbu zu“ 南蛮屏風図 [Stellschirmbild von den Barbaren aus dem Süden], im Besitz des Kobe City Museums 神戸市立博物館, ca. 1600 [commons.wikimedia.org/wiki/File:Nanban-Screens-by-Kano-Naizen-c1600.png].
- . „Nanban-nin torai zu“ 南蛮人渡来図 [Bild von der Ankunft der Barbaren aus dem Süden], Stellschirm im Besitz des Kobe City Museums 神戸市立博物館, ca. 1600 [Weston 2013, 92]
- Kuhl, Heinrich (1797–1821). „Conspectus Psittacorum: cum specierum definitionibus, novarum descriptionibus, synonymis et circa patriam singularum naturalem adversariis, adjecto indice museorum, ubi earum artificiosae exuviae servantur“, *Nova Acta Physico-Medica Academiae Caesarea Leopoldino-Carolinae Naturae curiosorum / Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Academie der Naturforscher* (Bonn) 10 (1820) [www.biodiversitylibrary.org/item/113912], 1-104.
- Latham, John (1740–1837). *A General Synopsis of Birds*. 3 Bde. London: White, 1781 [1.1], 1782 [1.2], 1783 [2.1, 2.2], 1785 [3.1, 3.2] [www.biodiversitylibrary.org/bibliography/49894].
- Linné, Carl von (1707–1778). *Systema naturae per regna tria natura, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis. Tomus I. Editio duodecima, reformata*. Holmia: Salvius, 1766 [archive.org/details/carolialinnequit1linn].
- Liu, Yang 刘阳 und Chen, Shuihua 陈水华 (Hg.). *Zhongguo niaolei guan cha shouce* 中国鸟类观察手册 / The CNG Field Guide to the Birds of China. Changsha: Hunan kexue jishu, 2021.
- MacKinnon, John, und Karen Phillips. *A Field Guide to the Birds of China*. Oxford University, 2000.
- Mori Baien 毛利梅園 (1798–1851). *Baien Kinpu* 梅園禽譜. Entstanden 1836, Ausgabe mit Vorwort von 1839 [dl.ndl.go.jp/info:ndljp/pid/1286915].

- Müller, Philipp Ludwig Statius (1725–1776). *Des Ritters Carl von Linné ... Vollständiges Natursystem: nach der zwölften lateinischen Ausgabe, und nach Anleitung des holländischen Houuttuynischen Werks, mit einer ausführlichen Erklärung. Zweyter Theil. Von den Vögeln. Nebst 28 Kupfertafeln.* Nürnberg: Raspe, 1773 [gdz.sub.uni-goettingen.de/id/PPN599086467].
- Niao pu* 鳥譜. Siehe *Gugong Niao pu*.
- Nouveau dictionnaire d'histoire naturelle, appliquée aux arts, à l'agriculture, à l'économie rurale et domestique, à la médecine, etc., par une société de naturalists et agriculteurs.* Paris : Deterville, [1803–1804 (24 Bde.): [www.biodiversitylibrary.org/bibliography/151939](http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/151939)], 1816–1819 (36 Bde.) [~/bibliography/20211 ; Bd. 25 (1817): ~/item/60121. Anm. : Louis-Pierre Vieillot ist Verfasser der meisten Beiträge zur Ornithologie in diesem Wörterbuch.]
- Otto, Bernhard Christian (1745–1835; Hg. und Üs.). *Herrn von Buffons Naturgeschichte der Vögel. Aus dem Französischen übersetzt, mit Anmerkungen, Zusätzen und vielen Kupfern vermehrt.* 35 Bde. Berlin: Pauli, 1770–1809 [[www.biodiversitylibrary.org/bibliography/156852](http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/156852)].
- Raneri, Giovanni. „Folding Screens, Cartography, and the Jesuit Mission in Japan, 1580–1614“. Ph.D. dissertation, University of Manchester, 2015.
- Ray, John (1627–1705). *Joannis Raii Synopsis methodica avium & piscium: opus posthumum.* London: Innys, 1713 [[archive.org/details/joannisraiiynop121ray](http://archive.org/details/joannisraiiynop121ray)].
- Salvadori, Tommaso (1835–1923). *Catalogue of the Psittaci, or Parrots, in the Collection of the British Museum.* Catalogue of the Birds in the British Museum, 20. London: British Museum (Natural History), 1891 [[archive.org/details/catalogueofbirds20brit](http://archive.org/details/catalogueofbirds20brit)].
- Sande, Eduardo Duarte de, S.J. (1547–1599). *De missione legatorum iaponensium ad Romanam curiam, rebusq; in Europa, ac toto itinere animaduversis dialogus, ex ephemeride ipsorum legatorum collectus, & in sermonem Latinum versus.* Macao: Societas Jesu, 1590 [[archive.org/details/ARes71522](http://archive.org/details/ARes71522)].
- Shaw, George (1751–1813). *General Zoology, or Systematic Natural History.* 10 Bde. London: Kearsley, 1800–1829 [[www.biodiversitylibrary.org/bibliography/1593](http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/1593); Bd. 8: [www.biodiversitylibrary.org/item/176180](http://www.biodiversitylibrary.org/item/176180)].
- Temminck, Coenraad Jacob (1778–1858), und Meiffren de Laugier, Baron de Chartrouse (1772–1843). *Nouveau recueil de planches coloriées d'oiseaux: pour servir de suite et de complément aux planches enluminées de Buffon.* 5 Bde.

- Paris: Levrault, 1820–1839 [[www.biodiversitylibrary.org/bibliography/51468](http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/51468); Bd. 3 (1838): [www.biodiversitylibrary.org/item/112979](http://www.biodiversitylibrary.org/item/112979)].
- Valmont de Bomare, Jacques Christophe (1731–1807). *Dictionnaire raisonné universel d'histoire naturelle, contenant l'histoire des animaux, des végétaux et des minéraux, et celle des corps célestes, des météores, & des autres principaux phénomènes de la nature; avec l'histoire et la description des drogues simples tirées des trois regnes ... plus, une table concordante des noms latins ...* 6 Bde. Paris, 1775 [[www.biodiversitylibrary.org/bibliography/24891](http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/24891); Bd. 4: [~/item/56937](http://www.biodiversitylibrary.org/item/56937)].
- Vieillot, Louis-Pierre (1748–1830, Hg.). *Tableau Encyclopédique et Méthodique des trois règnes de la nature. Ornithologie*, begründet von Abbé Pierre Joseph Bonnaterre (1752?–1804). 3 Text- und 2 Tafelbände. Paris: Agasse, 1823.
- Wagler, Johann Georg (1800–1832). „Monographia Psittacorum“, in: *Abhandlungen der Mathematisch-Physikalischen Classe der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 1832, 463-750 [[www.biodiversitylibrary.org/item/111039](http://www.biodiversitylibrary.org/item/111039)].
- Walravens, Hartmut, and König, Albert. *Roter und gelber Papagei (Ara macao und Psittacula krameri, gelbe Mutation) am Kaiserhof in Peking*. Norderstedt: BoD, 2020.
- Weston, Victoria (Hg.). *Portugal, Jesuits, and Japan: Spiritual Beliefs and Earthly Goods*. Boston: McMullen Museum of Art und Chicago: University of Chicago, 2013 [[ia800606.us.archive.org/24/items/portugaljesuitsj00west/Portugaljesuitsj00west.pdf](http://ia800606.us.archive.org/24/items/portugaljesuitsj00west/Portugaljesuitsj00west.pdf)]
- Willughby, Francis (1635–1672, Au.) und John Ray (1627–1705, Hg.). *Ornithologia libri tres, in quibus aves omnes hactenus cognitae in methodum naturis suis convenientem redactae, accurate describuntur. Descriptiones iconibus elegantissimis et vivarum avium simillimis, aeri incisus illustrantur. Totum opus recognovit, digessit, supplevit Joannes Raius. Sumptibus in chalcographos fecit illustriss. d. Emma Willughby vidua*. London: Martyn, 1676 [[www.biodiversitylibrary.org/bibliography/153800](http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/153800)].
- Yu Sheng 余省 (1692–nach 1767). *Bai hua niao tu* 百花鳥圖. 2 Bde. Ausgabe ca. 1737 [[gmzm.org/gudaizihua/百花鳥圖](http://gmzm.org/gudaizihua/百花鳥圖); [dl.ndl.go.jp/info:ndljp/pid/1287070](http://dl.ndl.go.jp/info:ndljp/pid/1287070)].
- Yu Sheng und Zhang Weibang 張為邦. *Niao pu*. Siehe *Gugong Niao pu*.